

Inhalt

1. Einleitung	1
1.1. Gegenstand und Aufbau der Untersuchung	1
1.2. Zum Stand der Forschung	4
2. Text als Form	
2.1. Die äußere Anlage des Textes	12
2.1.1. Das Stilmittel ›Textblock‹ – seine Anwendung und Funktion	15
2.1.2. Textblock und Sequenzen	25
2.1.2.1. Der Handlungszusammenhang, Gliederungs- und Verknüpfungsformen	37
2.1.2.2. Sequenz und Montage – Filmisches Schreiben oder Integrierendes Erzählen?	57
2.2. Der Ich-Erzähler, Anlage und Funktion	96
2.2.1. Zur Bedeutung des Präteritums	106
2.2.2. Aufgabe und Wirkung autobiographischen Er- zählens	111
2.2.2.1. » . . . und nichts als die Wahrheit!« – Zum Verhältnis von Tagebuch und Werk am Bei- spiel des Peter Weiss	130
3. Text als Inhalt	
3.1. Selbstreflexivität und Handlung	154
3.1.1. Inhalt und mythische Schreibkonzeption	155
3.1.1.1. Ebene 1: Mythische Stoffe und Motive – Giganten- kampf und Herakles	158
3.1.1.2. Ebene 2: Mythische Motive und Selbstreflexivität	185
3.1.1.2.1. Die ›Sprache‹ als nicht-mythisch strukturierter Gegenstand der Selbstreflexivität	217
3.1.1.3. ›Geschichte – Geschichten‹, Zur Bedeutung der Wiederholung als eines Moments mythischen Er- zählens	231

3.1.1.3.1.	Zum Verhältnis von Dokument und Fiktion . . .	253
3.1.1.3.1.1.	Ästhetik (des Widerstands) und Wahrheit	265
4.	Text und Kontext	
4.1.	Die ÄdW in ihrem literarischen Umfeld	277
5.	Zusammenfassung	
5.1.	Ästhetische Erfahrung und Kunstrezeption . . .	288
5.1.1.	Zu den zwei Grundkomponenten einer widerständigen Ästhetik	295
5.2.	Ergebnisse	297
6.	Literaturverzeichnis	303